

TERMINE

Alle regelmäßigen Termine entfallen im Sommer.

Gottesdienstordnung im Sommer

Sonntag, 05.07. – Sonntag, 06.09.2026

St. Johann Evangelist, Keplerplatz

Dienstag: 08:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr
Samstag: 18:30 Uhr
Sonntag: 09:00 Uhr

Hl. Familie, Puchsbaumplatz

Mittwoch: 18:30 Uhr
Sonntag: 09:30 Uhr

Allerh. Dreifaltigkeit, Alxingergasse

Sonntag: 09:30 Uhr

VORSCHAU

150-JAHR-JUBILÄUM

schon jetzt gibt es Dinge, die Sie zur Erinnerung erwerben können:



Taschen mit dem Logo	€ 8,-
Kerzen: mit einem Bild unserer Kirche und dem Fest-Logo:	
Kerzenstumpen	€ 8,-
Grabkerzen	€ 4,-
Festwein rot und weiß	€ 15,-

All das können Sie in der Kanzlei zu den Kanzlei-zeiten erwerben oder in der Sakristei nach den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag.

ANMELDUNG ZUM ADVENTAUSFLUG

Das ist noch unvorstellbar – aber der Adventausflug am Sonntag, 29. November 2026 wird schon geplant. Es geht nach Kottlingbrunn.

Buskosten: € 30,-
Anmeldung in den Pfarrkanzleien



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

MARIÄ HIMMELFAHRT –

Hoffnung, die Himmel und Erde verbindet

Am 15. August feiert die Kirche das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel. Die Bibel erzählt dieses Ereignis nicht. Dennoch gehört der Glaube, dass Maria mit Leib und Seele bei Gott vollendet wurde, seit Jahrhunderten zum Glaubensschatz der Kirche. Im Jahr 1950 wurde diese Überzeugung als Glaubenssatz feierlich verkündet.

Was wir an Maria feiern, ist mehr als die Erinnerung an eine außergewöhnliche Frau. In ihr erkennen wir das, was Gott allen Menschen verheißen hat: Das Leben endet nicht mit dem Tod. Maria ist das Urbild des erlösten Menschen. An ihr wird sichtbar, dass Gottes Liebe stärker ist als Vergänglichkeit und Tod.

Darum ist Mariä Himmelfahrt auch ein Fest der Hoffnung. Wir schauen auf Maria – und zugleich auf unsere eigene Zukunft. Gott lässt den Menschen nicht ins Leere fallen. Er ruft uns zum Leben in seiner Gegenwart.

Mit diesem Fest ist vielerorts der Brauch der Kräutersegnung verbunden. Die zu Sträußen gebundenen Heil- und Wildkräuter erinnern an die Schönheit und Heilkraft der Schöpfung.

Zugleich sind sie ein Zeichen dafür, dass Gott den Menschen an Leib und Seele Heil schenken möchte. Die gesegneten Kräuter werden mit nach Hause genommen und erinnern das ganze Jahr über an Gottes Segen und seine fürsorgliche Nähe.

So lädt uns dieses Fest ein, den Blick über den Alltag hinaus zu heben: auf den Gott, der Leben schenkt, Hoffnung wachsen lässt und uns – wie Maria – in seine Liebe vollenden will.

Gottesdienste zu Maria Himmelfahrt:

Hl. Familie:	09:30 Uhr
Allerh. Dreifaltigkeit:	09:30 Uhr
St. Johann:	09:00 Uhr

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:
Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien
PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh
„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“
und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at

KRÄUTER FÜRS LEBEN

Mitte August
gibt es den Brauch,
Kräuter zu sammeln.
Das will ich auch:
Ich such das Kraut,
das Wahrheit schenkt
und geb es jedem,
der Lügen denkt.
Ich such das Kraut,
das Frieden stiftet
und geb es jedem,
der mit Krieg vergiftet.
Ich such das Kraut,
das Hoffnung gibt
und geb es jedem,
den die Angst versiebt.
Ich such das Kraut,
das Liebe heißt
und geb es jedem,
dem Böses beißt.
Ich such das Kraut,
das Träume erweckt
und geb es jedem,
der nichts entdeckt.
Ich teil Kräuter aus –
ganz klar – auch an dich
und eins von jedem
behalt ich für mich...

Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

Ein paar Kräuter, die dabei helfen können:
Beifuß stärkt Trauernde
Fenchel schenkt klaren Blick und Fröhlichkeit,
Hopfen ist erste Hilfe bei Nervosität,
Kamille lässt alles leichter werden
Linde nimmt die Unrast.
Baldrian stärkt jene, die sich überlastet fühlen.
Basilikum lässt Unnützes beiseiteschieben,
Eisenkraut unterstützt geistige Arbeit.
Engelwurz schenkt Vertrauen und Selbstbewusstsein.
Zinnkraut fördert die Zielstrebigkeit.

Caritas-Augustsammlung, 23.08.2026

Durch Bereitstellung von Saatgut, Schulungen für Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Maßnahmen zur Anpassung an die Klimakrise unterstützt die Caritas Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika
Mit Ihrer Spende leisten Sie eine wichtige Unterstützung im Kampf gegen den Hunger.
Vielen Dank!

BITTE STÖREN!

Die Sommerzeit ist für viele eine Zeit zum Durchatmen. Vielleicht gelingt es gerade jetzt, etwas zu üben, das im Alltag oft zu kurz kommt: da zu sein – für andere und zugleich ganz bei sich selbst. Verfügbar zu sein, ohne alles verfügbar machen zu wollen.

Sie planen einen entspannten Tag. Ein bisschen Haushalt, ein bisschen Ruhe. Doch dann kommt alles anders: Das Telefon klingelt, der Nachbar schaut vorbei, die Enkelkinder brauchen Hilfe oder etwas ganz Unvorhergesehenes durchkreuzt Ihre Pläne.

Darüber kann man sich ärgern. Man kann es aber auch als Einladung verstehen. Der Soziologe Hartmut Rosa beschreibt, dass wir Menschen vieles kontrollieren möchten. Doch oft sind es gerade die unverfügbaren Momente – das, was wir nicht planen können –, die unser Leben bereichern und ihm Tiefe schenken. Auch der Glaube kennt diese Haltung. Als der Engel Maria die Botschaft bringt, wird ihr Leben völlig auf den Kopf gestellt. Sie antwortet nicht mit Kontrolle oder Absicherung, sondern mit Vertrauen: „Mir geschehe nach deinem Wort.“ Maria lässt zu, dass Gott in ihr Leben tritt und es größer macht, als sie es sich selbst hätte ausdenken können.

Vielleicht können wir das im Sommer ein wenig einüben: nicht jede Unterbrechung sofort als Störung zu sehen. Manchmal steckt gerade darin eine Begegnung, eine Erkenntnis oder ein Anruf Gottes.

Und noch ein Gedanke: Wenn Sie beim Beten merken, dass Ihre Gedanken abschweifen, verurteilen Sie sich nicht gleich. Vielleicht lenkt Sie etwas, das gerade Ihre Aufmerksamkeit braucht. Gott spricht nicht nur in den feierlichen Momenten, sondern oft mitten im ganz normalen Leben.

Vielleicht hängt an der Tür unseres Herzens in diesem Sommer ein neues Schild:

Bitte stören.

(nach Bruder Paulus in Pfarrbriefservice.de)

Leitspruch Johannes XXIII.

Der Herr wird denen entgegenkommen, die verstehen, in den Tag hineinzuleben, immer ihre Pflicht tun, mit Ruhe, Würde und Geduld, ohne sich den Kopf heiß zu machen wegen der Dinge, die morgen oder in Zukunft geschehen könnten.